

Nachrichten aus Niedersachsens Urgeschichte	Band	Seite	Hildesheim 1984
NNU	53	225 – 226	Verlag August Lax

Eine kleine Axt aus Felsgestein von Wechold, Gemeinde Hilgermissen, Ldkr. Nienburg (Weser)

Von
Heinz Oldenburg

Mit 1 Abbildung

Frau Elisabeth Bischoff, Wechold Nr. 38, fand im Mai 1981 bei der Feldarbeit eine kleine Steinaxt. Die Koordinaten der Fundstelle auf einem lehmig-sandigen Acker,

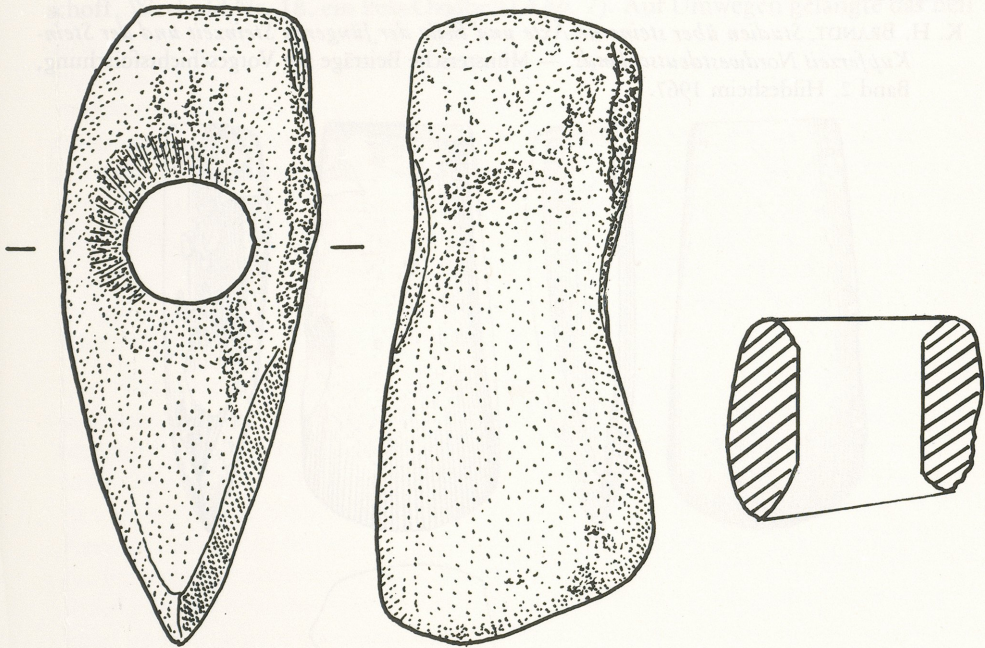


Abb. 1

Wechold, Gemeinde Hilgermissen, Ldkr. Nienburg (Weser).

Kleine Axt aus Felsgestein.

M. 1:1.

Zeichn.: D. Schünemann.

der vor der Eindeichung der Weser in deren Überschwemmungsgebiet lag, sind folgende: TK 25 Nr. 3120 Hoya, r 3507600, h 5858500.

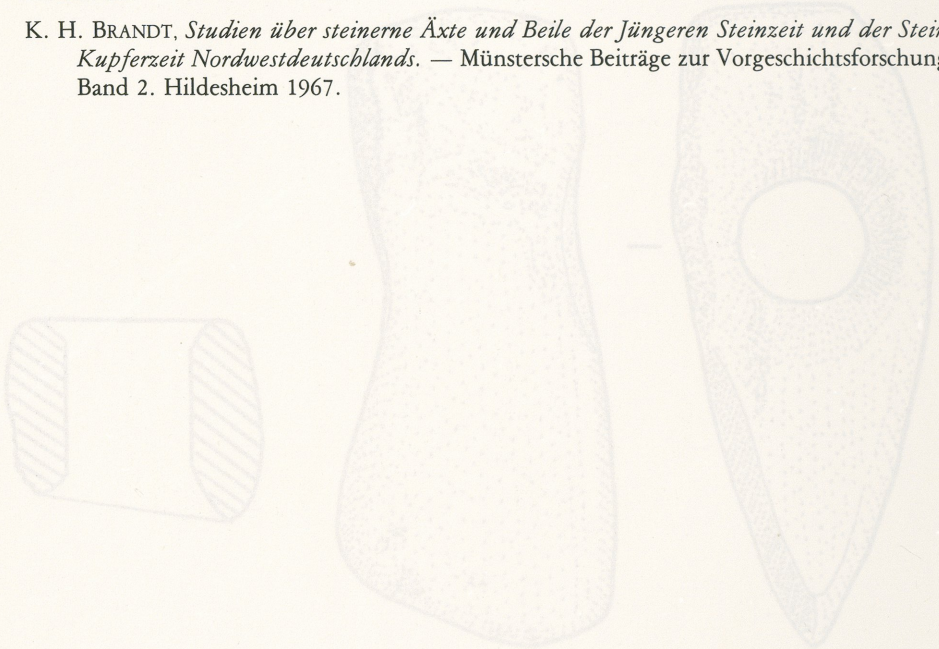
Fundbeschreibung: Ausgangsmaterial ist ein grau-grünliches Felsgestein. Länge 8,3 cm; Breite an der Mitte des Schaftloches 3,4 cm; Breite der Schneide 3,5 cm; Durchmesser der Vollbohrung 1,6 cm (*Abb. 1*).

Für die folgende Beurteilung der typologisch nicht einzuordnenden Axt ist Herrn Dr. K. H. Brandt, Landesarchäologe, Bremen, Focke-Museum, zu danken: Bei dem Fundstück handelt es sich vermutlich um das Schneidenbruchstück einer jütländischen Streitaxt, wobei Ober- und Unterseite des Bruchstückes auf eine Konvexaxt (H-Axt) (vgl. hierzu BRANDT 1967) hindeuten könnte. Von der sehr wahrscheinlich im Schaftloch zerbrochenen Streitaxt wurde deren Schneidenbruchstück durch eine Vollbohrung zu einer kleinen Axt umgearbeitet, die im Hinblick auf die Form des Nackens als Hammeraxt zu bezeichnen wäre. Es läßt sich aber nicht beurteilen, ob die Umarbeitung des Schneidenbruchstückes alsbald nach Zerbrechen der Streitaxt oder zu einem vielleicht viel späteren Zeitpunkt erfolgte.

Fundverbleib: Privatsammlung der Finderin.

LITERATUR:

- K. H. BRANDT, *Studien über steinerne Äxte und Beile der Jüngerer Steinzeit und der Stein-Kupferzeit Nordwestdeutschlands*. — Münstersche Beiträge zur Vorgeschichtsforschung, Band 2. Hildesheim 1967.



Anschrift des Verfassers:

Heinz Oldenburg
Georgstraße 18
2810 Verden (Aller)